

Markus Ingold

MIFID II – MIT ASC AUF DER SICHEREN SEITE

Wie ein Damokles Schwert hängt die EU Norm MiFID II über den Finanzinstituten der Europäischen Union. In Zeiten stetig zunehmender Globalisierung lässt sich die Direktive nicht allein in die Grenzen der Europäischen Union bannen. Wer sich schon jetzt mit der Umsetzung von MiFID II beschäftigt, ist rechtlich auf der sicheren Seite und seinen Konkurrenten einen Schritt voraus. Mit der neo Suite von ASC können Sie sich entspannt zurück lehnen.

Seit 2007 müssen die Vorgaben der EU Richtlinie MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) verbindlich eingehalten werden. Zum Ziel hatte MiFID vor allem einen verbesserten Anlegerschutz, aber auch eine Verstärkung des Wettbewerbs zwischen den diversen Finanzmarktanbietern durch höhere Transparenz und eine allgemeine Harmonisierung des europäischen Finanzmarktes, durch gleiche Bedingungen für alle europäischen Handelsplätze.

Die weltweite Finanzkrise hat Schwächen in der Funktionsweise der MiFID aufgedeckt. Daher wurden die Regelungen der MiFID überarbeitet und verschärft, sowie neue Vorschriften in der MiFID II definiert.

Unter anderem wird gefordert, dass künftig alle - auch anbahnende - Beratergespräche, welche nicht zwingend zum Abschluss führen müssen, im Wertpapierhandel aufgezeichnet und archiviert werden. Auf Kundenwunsch muss die Bank die Aufzeichnung jederzeit sowohl als Audiodatei, als auch in Schriftform zur Verfügung stellen können. Somit soll sichergestellt werden, dass Kunden wie Wertpapierfirmen einen Beweis zur Hand haben, mit dem der Inhalt eines Kundenauftrags eindeutig belegt werden kann.

MiFID II trat zum 2. Juli 2014 als EU Richtlinie in Kraft. Bis 3. Juli 2016 sind die Vorgaben in den EU Mitgliedsstaaten in nationales Recht zu übersetzen. Ab 2017 wird die Einhaltung entsprechender Normen verbindlich. Verstösse werden nationale Aufsichtsorgane mit strengen Sanktionen belegen.

Bedeutung für die Schweiz

Im Fall von MiFID hat sich die FINMA (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht) an der EU Richtlinie orientiert. Daher steht zu erwarten, dass auch im Falle von MiFID II Änderungen für Schweizer Finanzinstitute unmittelbar bevorstehen.

Des Weiteren sorgt die stetig voran schreitende Globalisierung dafür, dass auch Nicht-EU-Staaten die Auswirkungen von MiFID II spüren werden – sowohl im direkten internationalen Geschäftsverkehr als auch bei einer Expansion in die EU.



Zudem bietet MiFID II einen Orientierungsrahmen für Transparenz und kundenorientierte Dienstleistungserbringung.

Lösungsansätze

Einer der Kernforderungen von MiFID II, der lückenlosen Aufzeichnung von Beratergesprächen, kann mit dem Einsatz einer Sprachaufzeichnungslösung Rechnung getragen werden. Ein solches Aufzeichnungssystem muss vor allem Folgendes bieten:

- State-of-the-Art Verschlüsselungsmechanismen
- Höchste Ausfallsicherheit
- Umfassende Suchoptionen
- Weitreichende Report- und Dashboard-Funktionen
- Ein umfassendes Rechtssystem

ASC bietet seinen Kunden mit INSPIRATION_{neo} for Compliance eine speziell auf das Bankenumfeld zugeschnittene Lösung, die dabei hilft Richtlinien wie MiFID II gerecht zu werden.

Fazit

Die freiwillige Einhaltung der MiFID II Vorgaben bietet auch für Finanzinstitute in EU-Nachbarstaaten wie der Schweiz eine erhöhte Rechtssicherheit. ASC stellt mit der neo Plattform das geeignete Werkzeug, um diesen Wettbewerbsvorteil – mit überschaubarem Aufwand – nutzbar zu machen. ■



ASC Schweiz AG

Markus Ingold, Geschäftsführer
Gewerbstrasse 6, 6330 Cham
+41 41 798 00 40
info@asc.ch.ch
www.asc.ch.ch